

# Wetterrückblick für den Kreis Düren

**Juli 2013**

**von Karl Josef Linden**

## **Hochsommerlicher Juli**

Die Siebenschläfer-Regel hielt im zweiten Sommermonat was sie mit steigendem Luftdruck am Monatsanfang versprochen hatte. Mindestens drei Wochen Sommerwetter mit kleinen gewittrigen Phasen entschädigten uns für den kühlen Juni. Schwere Unwetter und extreme Höchstwerte der Temperatur waren zum Teil zu viel des Guten.

In der Summe aller Temperaturen lag der Mittelwert bei 20,0 Grad im Raum Düren, 19,6 Grad in Jülich, 19,0 Grad in Schmidt und 18,4 Grad in Vossenack. Die Abweichung vom 30-jährigen Mittel betrug in den Niederungen 1,5 Grad und oberhalb von 500 m enorme 2,5 Grad. 2006 und 2010 waren die Julimonate noch deutlich wärmer, dennoch zählte dieser Juli 2013 zu den 10 wärmsten der letzten 75 Jahre.

Am heißesten wurde es am 22. Juli mit folgenden Höchstwerten der amtlichen Stationen: Niederzier-Hambach 36,7 Grad, Vettweiß 35,5 Grad, Drove 34,2 Grad, Düren, Hergarten, Linnich-Gevenich und Nörvenich 33,3 Grad, Heimbach 31,8 Grad, sowie Schmidt und Vossenack 30,6 Grad.

Die Zahl der Sommertage über 25 Grad war deutlich erhöht, mit z.B. 19 Tagen in Düren, 12 Tagen in Schmidt und auf 600 m noch sechs Tagen. Außergewöhnlich viel Sonnenschein trug zum Gelingen des Sommerwetters erheblich bei. Die Abweichung lag bei 135 bis 140% des Normalwertes. Zwischen den Höhegebieten der Rureifel und dem Aachener Land gab es kaum Unterschiede in den Monatssummen: Vossenack 213 Stunden, Linnich 253, Zülpich 269, Schmidt 273, Jülich 276 und Drove sowie Düren 287 Stunden.

Nach dem verregneten Frühjahr war die Trockenheit des Julis eine Wohltat. Nur in der Zeit vom 1. bis 3. und vom 24. bis 30. fiel nennenswerter Niederschlag. Die Monatssummen wurden aber -wie immer im Sommer- durch örtliche Starkregenfälle in der Differenz stark verändert. Hier einige Zahlen zum Vergleich: Brandenburg 20 l/qm, Drove 21 l, Heimbach, Vossenack und Düren 26 l, Schmidt 28 l, Hoven, Hambach und Jülich 30 l, Nörvenich 32 l, sowie Linnich-Gevenich 42 l/qm. Von Hagelschlag und großflächigen Überschwemmungen blieben wir zum Glück bisher verschont. Wollen wir hoffen, dass dies auch Ende August festgehalten werden kann.

Nach der Siebenschläfer-Regel hält das Sommerwetter noch bis Mitte August.

Mit freundlichem Gruß  
Karl Josef Linden

\_\\|//\_   
 ( ` o-o ' )   
 ooO-( )-Ooo

-----  
Oberstudienrat  
Karl Josef Linden  
Linzenicher Str. 22  
53909 Zülpich-Sinzenich  
Tel. 02252-3215  
Fax. 02252-1394

-----  
( ) ( )